



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

05./2020

das magazin

WOHNEN

Kaufen oder mieten?

RAIFFEISEN OFFENER 10
PENSIONS FONDS

Sparen lohnt sich doppelt

IM GESPRÄCH 20

mit Stefan Plaikner, Leiter der
Caritas Schuldnerberatung

Tab
passion for technology

KONVERTO



Wir machen's einfach.

Schnelle und sichere Internetanbindung: **fantastisch**. Klare und deutliche Telefongespräche via Internet: **traumhaft**. Die Gelassenheit, die eigenen Daten in Sicherheit zu wissen: **unbezahlbar**. Das alles jetzt dank der drei neuen Produkte von KONVERTO für Private und für kleine und mittlere Unternehmen. **Jetzt anrufen und gleich unter der kostenlosen Nummer bestellen: 800 031 031**

KONVERTO AG Bruno-Buozzi-Str. 8, Bozen
Info Center 800 031 031 info@konverto.eu konverto.eu

KON FIBER

KON VOICE

KON SECURE

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Einige von Ihnen werden sich vielleicht noch an den TV-Spot der deutschen LBS-Bausparkasse erinnern: Tiefer Dschungel, ein Ureinwohner sucht in einer Palmenhütte Schutz vor dem Tropenregen und eine männliche Werbestimme säuselt: „Ein Haus zu bauen liegt in der Natur des Menschen, Miete zahlen nicht.“ Diese pointierte Aussage kann man mögen oder auch nicht. Aber es ist wohl unbestritten, dass die eigenen vier Wände für viele Menschen ein großer Lebensraum sind.



Ob Kaufen statt Mieten aber wirklich besser ist, lässt sich nicht pauschal sagen. Viele Faktoren spielen eine Rolle: das finanzielle Polster, der persönliche Lebensplan, aber auch das Miet- und Kaufpreinsniveau am Wunschort. Zudem hängt es auch vom Charaktertyp ab, ob es

die eigene Immobilie oder doch lieber eine Mietwohnung sein soll. Wer mit dem Erwerb von Wohneigentum liebäugelt, sollte sich gut mit den Vor- und Nachteilen vertraut machen.

Lesen Sie in unserer aktuellen Ausgabe, wann sich der Kauf einer Immobilie lohnt und warum an einer soliden Finanzierung kein Weg vorbeiführt.

Viel Spaß beim Lesen,
Ingeborg Stubenruß

DAS RAIFFEISEN MAGAZIN GIBT ES AUCH ONLINE!

Auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin, als Ergänzung zur Printausgabe, auch am Computer, Tablet oder Smartphone lesen. Schauen Sie doch mal rein!



THEMA

04 Wohnen

Die Gretchenfrage: Kaufen oder mieten?

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Zu Besuch beim Zollweghof in Lana

10 Raiffeisen

Offener Pensionsfonds

Sparen lohnt sich doppelt

12 Versicherung

Lebensräume brauchen Sicherheit

14 Demenz und Finanzen

Wenn sich das Bewusstsein für Geld trübt

15 Börsenkommentar

Betrugsskandale und ihre Folgen

16 Steuern

Aufwertung von Anlagevermögen

18 KONVERTO

Smart Working & Cybersicherheit

IM GESPRÄCH

20 Caritas Schuldnerberatung

Interview mit Stefan Plaikner, Leiter der Caritas Schuldnerberatung

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Kunst, Ehrungen, Sponsoring u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Herbstwanderung am Penoner Sonnenhang

31 Was sagt der Knigge?

Mit der richtigen Körpersprache bei Interviews überzeugen

Die Gretchenfrage: Kaufen oder mieten?

Viele Menschen möchten raus aus ihrer Mietwohnung und träumen vom Eigenheim. Aber ist kaufen wirklich vorteilhafter als mieten? Die Antwort hängt von vielen Faktoren ab und ist in erster Linie eine persönliche.

Markus hatte sich alles viel einfacher vorgestellt. Die 800 Euro, die er jeden Monat seinem Vermieter überweist, investiert er in eine Kredittilgung und schon ist er stolzer Wohnungsbesitzer. „Wer kauft, kann nichts falsch machen. Mit dem Geld, das ich sonst für die Miete ausbebe, zahle ich den Kredit ab und am Ende gehört mir die Wohnung“, ist Markus überzeugt. Klingt nach Binsenweisheit.

Genau hinschauen

Im Gespräch mit seinem Bankberater kommt dann die Ernüchterung. Eigenkapital, Zusatzspesen, unbefristeter Arbeitsvertrag, Hypothek, Versicherung. Ist der Traum damit schon ausgeträumt? Und zahlt sich der Erwerb von Wohneigentum überhaupt aus?

„Es ist kompliziert“, sagt Olav Lutz, Wohnbauberater bei der Raiffeisenkasse Lana. Natürlich sei es naheliegend, die Miete lieber in den Kauf einer Immobilie zu investieren. Doch nicht immer gehe diese Rechnung auf (siehe Interview auf Seite 7).

Immobilienentscheidungen gehören zu den wichtigsten Lebensentscheidungen. Sie haben langfristige Wirkung und wollen deshalb gut überlegt sein.

Kaufen

Für einen Kauf spricht die mögliche Wertsteigerung. Seit 1998 sind die Immobilienwerte in Italien um

35 Prozent

gestiegen. Weitere Pluspunkte: Vermögensaufbau, die niedrigen Kreditzinsen, die Unterstützung durch Wohnbauförderung und Bausparen, steuerliche Vorteile und der Schutz vor Mieterhöhung oder Eigenbedarfskündigung.

Dagegen spricht die finanzielle Zusatzbelastung für viele Jahre, bei oftmals prekären Arbeitsverhältnissen und Sorgen wegen der Schulden. Auch kann sich das Leben ändern, durch Umzug, Scheidung oder Arbeitsplatzverlust und dann steht man da mit einem Eigenheim, das man allein nicht halten kann oder nicht mehr braucht.

Hohe Immobilienpreise

Was die Sache noch einmal komplizierter macht, sind die ausgesprochen hohen Immobilienpreise in Südtirol. Eine Durchschnittswohnung, 50 Quadratmeter groß, kostet gern einmal 250.000 Euro. Für diesen Kaufpreis bezahlt man 20 Jahre lang monatlich gut 1.000 Euro ab. Mit einem Durchschnittsgehalt und ohne Startkapital ist das kaum zu finanzieren. Trotz allem weist Südtirol laut aktueller Volks- und Wohnungszählung mit 70 Prozent einen hohen Anteil an Eigentumswohnungen auf. Wer kann, der kauft und investiert in Betongold. Fachleute empfehlen ►

**IMMOBILIENSUCHE
LEICHT GEMACHT!**

Ob kaufen, verkaufen, mieten
oder vermieten – mit dem Raiffeisen
Immobilienportal finden Sie
die Immobilie, die zu Ihnen passt.

www.wohnen-in-suedtirol.it



Viele junge Menschen träumen von den eigenen vier Wänden. Kompetente Beratung hilft hier weiter.

- 20 bis 30 Prozent Eigenkapital, wenn man an Wohneigentum denkt. Bei weniger Startkapital wird es schwierig, einen Kredit zu bekommen oder zu bedienen. „Ohne die Hilfe der Eltern haben Jugendliche fast keine Chance auf eine eigene Wohnung“, sagt Olav Lutz. Außerdem betreffen prekäre Arbeitsverhältnisse, befristete Arbeitsverträge, geringe Einkommen und steigende Mieten vor allem die junge Generation.

Also doch mieten?

Wer in Miete lebt, ist in der Regel flexibler, hat weniger Schulden und kennt das Wort Instandhaltungskosten nicht. Dafür überweist man vielleicht 900 Euro pro Monat, 20 Jahre lang – das sind über 200.000 Euro, in die fremden Taschen des Vermieters. Dazu besteht die Gefahr von Mieterhöhungen oder Kündigung wegen Eigenbedarf. Doch auch Mieten ist hierzulande sehr schwierig. Wegen des begrenzten Angebotes sind auch die Mietpreise sehr hoch. „Ein größerer Mietmarkt würde vieles entschärfen“, sagt Lutz, „aber das wird sich nicht so schnell ändern lassen.“

Auf das Gesamtkonzept kommt es an

Ein Sinken der Preise ist nicht in Sicht. Trotzdem will Olav Lutz nicht schwarzsehen. Bei manchen Großbanken füttert man den Rechner mit Zahlen und der spuckt ein Ja oder ein Nein aus. Ein befristeter Vertrag etwa ist meist ein Ablehnungsgrund. „Wir bei Raiffeisen wollen helfen, den Lebens-

und schauen uns den Menschen und sein Umfeld an“, sagt Lutz. „Ich hatte vor kurzem den Chefkoch eines größeren Hotels bei mir. Er bekam bei einer großen Bank keinen Kredit, weil er nicht fix angestellt ist.

„Miete ist sinnvoll, wenn man zum ersten Mal von zu Hause auszieht. Miete ist aber aufgrund der hohen Mietpreise in Südtirol keine langfristige Lösung.“

Olav Lutz, Wohnbauberater



Die Finanzierung einer Immobilie sollte so gestaltet sein, dass sie jetzt und in Zukunft tragfähig ist.

Aber mit dieser Qualifikation findet jemand immer eine Arbeit, dieses Risiko kann man eingehen.“ Der Mensch zähle, nicht das Computerprogramm. Die Finanzplanung muss stimmig sein, schließlich sollte neben den Ratenzahlungen noch genug Geld da sein für alles, was einem sonst noch wichtig ist – von der Urlaubsreise bis zum Lieblingssport über Gesundheitsmaßnahmen bis zum Aufbau einer Altersvorsorge.

Auch der Versicherungsaspekt ist in Immobilienfragen sehr wichtig. Wohneigentum muss ausreichend gegen unvorhersehbare Gefahren wie etwa Brand, Blitzschlag, Wasserschäden, Diebstahl oder in Haftungsfragen abgesichert werden. Ebenso gilt es, Angehörige vor der Schuldenfalle in schwierigen Situationen wie Arbeitslosigkeit, Invalidität oder sogar Tod zu schützen. Was vielfach vergessen wird: auch Mieter sollten sich angemessen versichern. Denn sie müssen für alle Schäden aufkommen, die durch die Nutzung der Immobilie entstehen, beispielsweise wenn ein Brand die Einrichtung zerstört oder ein selbst verschuldeter Wasseraustritt die benachbarte Wohnung beschädigt.



Erfahrene Berater, wie Olav Lutz, haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Kunden ganzheitlich zu beraten. Sie behalten bei allen finanziellen Entscheidungen stets die Gesamtsituation ihrer Kunden im Blick und entwickeln eine langfristige Finanzstrategie, durch die sie sie auch begleiten.

Wenn es für den Wohnungskauf oder Hausbau aber nicht reicht, sollte man laut Lutz ein Mietverhältnis vorziehen. „Ich halte nichts davon, dass ein Paar nach einem Jahr Beziehung an den Hauskauf denkt“, findet Lutz. Lieber eine Zwei-Stop-Strategie fahren, einen Schritt nach dem andern tun. Erst Miete, dann eine kleine Wohnung. Wenn es gut geht, kann man verkaufen und größer kaufen oder bauen. Wenn es nicht gut geht, kann einer allein die Wohnung übernehmen, ohne dass es zu finanziellen Dramen kommt. Damit die eigene Wohnung ein sanftes Ruhekissen ist und bleibt. /ma

WOHNBAUBERATUNG

„Nicht alles auf einmal wollen“

Die Frage, ob mieten oder kaufen, lässt sich nicht pauschal beantworten. Olav Lutz sagt, beides habe Vorteile. Er empfiehlt mehrere kleine Schritte.

Herr Lutz, reden wir nicht lange drum herum: mieten oder kaufen?

Olav Lutz: Das kann man so generell nicht sagen. Wenn man es schafft, mit dem Geld, das man für die Miete ausgibt, den Kredit fürs Haus zu bezahlen, kann man kaufen. Denn irgendwann gehört einem dann die Immobilie und man hat steuerliche Vorteile. Blauäugig sollte sich aber niemand in das Projekt Eigenheim stürzen.

Müssen Sie manchmal vom Kauf abraten?

Ja. Ich hatte gerade erst eine Mieterin hier, die ein Haus kaufen will, das saniert werden muss. Wir haben das durchgerechnet und gesehen, dass es besser ist, in Miete zu bleiben. Manchmal geht die Rechnung nicht auf. Mit einem klaren Nein ist mehr geholfen, als wenn der Kunde ungewollte Bürgschaften leisten muss.

Die Kaufpreise sind in Südtirol sehr hoch, die Mieten aber auch ...

Wir haben in Südtirol einen sehr kleinen, heiß gelaufenen Mietmarkt. Zum Teil entsprechen die Mietpreise jenen von München Zentrum.

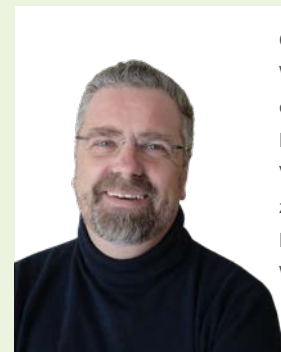
Ein ausgeglicheneres Verhältnis zwischen Kauf- und Mietmarkt wäre sicher von Vorteil.

Wie wird sich der Immobilienmarkt entwickeln?

Viele haben erwartet, dass mit der Covid-19-Krise die Preise fallen, aber aktuell ist davon nichts zu merken. Die Preise sind stabil, die Verkäufe gehen normal weiter. Gute Zonen sind wie gute Aktien, die behalten ihren Wert, zumindest, wenn man nicht gezwungen ist, schnell zu verkaufen.

Ihr Tipp?

Nicht alles auf einmal wollen. Kauf dir eine kleine Wohnung, und sollte sich die Familiensituation ändern, wechsle in eine größere! /ma



Olav Lutz ist Wohnbauberater bei der Raiffeisenkasse Lana und sitzt im Vorstand des KVV, zuständig für den Bereich Bauen und Wohnen.

ETHICAL BANKING

Aus Freude biologisch – aus Überzeugung biodynamisch

Zu Besuch beim Zollweghof in Lana

Seit 1935 ist der Hof in Familienbesitz – mittlerweile in dritter Generation – und umfasst 1,7 ha Weingüter auf steilen Hängen oberhalb von Lana am Eingang zum Ultental. Der Hof bietet zu 95 Prozent beste PiWi-Weine (Rot-, Weiß-, Rosè- und Schaumweine).

Pilzwiderstandsfähige Rebsorten

Doch was sind PiWi-Weine überhaupt? Bei den PiWi-Weinen handelt es sich um pilzwiderstandsfähige Rebsorten. Diese weisen eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten auf und ermöglichen so eine deutliche Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln. „Nachdem diese Weinsorten doch eher unbekannt sind, kommt dem Ab-Hof-Verkauf eine wichtige Rolle zu. Man muss dem Konsumenten den Wein erklären und sagen, was man wo und wie in der Weinproduktion macht. Die meisten Leute sind dann begeistert! Mittlerweile können PiWi-Weine locker mit herkömmlichen Weinen konkurrieren“, berichtet der Biobauer Franz Pfeifhofer voller Stolz.



Biodynamischer Anbau

Bereits seit dem Jahr 1990 bewirtschaftet der Bauer den Zollweghof nach biodynamischer Anbauweise und mit Einbezug kosmischer Kräfte. „Der Biodynamiker geht davon aus, dass es zwischen Kosmos und Erde ein Zusammenspiel gibt, bei dem der Mensch in der Mitte eine wichtige Funktion hat.

Wir verwenden Hornmist und Hornkiesel als Präparate, die dem Boden und damit der Pflanze Kräfte und Energie geben sollen“, erzählt Franz beim Besuch des Ethical Banking Filmteams.

Die Vielfalt im Weinberg verleiht den Weinen noch mehr Charakter. Vor kurzem hat Franz auch einen Rosè-Schaumwein hergestellt: den „Swing“. Dieser Name gibt wieder, was im Wein drinnen ist: er ist beschwingt, frisch-fruchtig, leicht und eignet sich somit bestens als sommerlicher Aperitif. Mit der Ethical Banking Finanzierung wurden Terrassierungsarbeiten für die Umstellung eines Weinbergs auf PiWi-Sorten durchgeführt. /rf



Der Zollweghof in Lana

MEHR DAZU UNTER:

Direktlink Kurzfilm:
www.youtube.com/watch?v=G7Oik1vil54



www.ethicalbanking.it

Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN
IM ÜBERBLICK

NACHGESCHAUT:

**Was aus
100.000 Euro
seit 2016
wurde**

Europäische Aktien ↗
96.511,62

Europäische Anleihen ↗
115.450,77

Euribor 3M →
98.723,03

QUELLE: RLB (STAND: 15. SEPTEMBER 2020)



My home is my castle

Drei Viertel der
Italiener wohnen
im Eigenheim

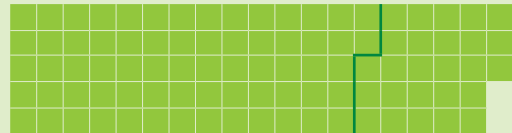


Ø Wohnungsgröße:
117 m²

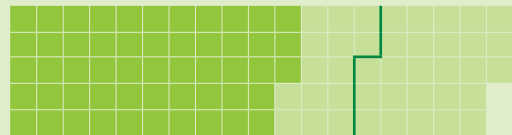
Ø Wert:
162.000 Euro

Ø Wohnfläche pro Kopf
67 m²

bei Gemeinden bis zu 5.000 Einwohner:
93 m²



bei Gemeinden über 250.000 Einwohner:
53 m²



QUELLE: BERICHT FINANZAMT „GLI IMMOBILI IN ITALIA“,
2019

RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS

Sparen lohnt sich doppelt

Wer in den Raiffeisen Pensionsfonds einzahlt, schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Er baut sich seine Zusatzrente auf und legt den Grundstein für sein Eigenheim.



Wenn Sie Ihren Sprösslingen später einen guten Start ins Leben ermöglichen wollen, sollten Sie frühzeitig vorsorgen.

Das Land Südtirol unterstützt die Südtirolerinnen und Südtiroler mit dem Bausparmodell bei der Finanzierung des Eigenheims. Mitglieder des Raiffeisen Pensionsfonds erhalten ein begünstigtes Darlehen für den Bau, Kauf oder die Sanierung der Erstwohnung.

Das Bauspardarlehen bietet einen fixen Zinssatz von 1% bei einer Laufzeit von maximal 20 Jahren. Vor allem für junge Menschen ist dieses Modell wichtig, denn so wird das Sparen für die Pension auch zu einem Sparen für das eigene Heim.

Ein Bauspardarlehen bekommt ...

- wer eine Erstwohnung baut, kauft oder saniert, die sich in Südtirol befindet,
- nicht älter als 65 Jahre und mindestens seit acht Jahren Mitglied des Raiffeisen Pensionsfonds* ist,
- mindestens 15.000 Euro angespart und
- den Wohnsitz über 5 Jahre in Südtirol hat.

Sind alle diese Voraussetzungen erfüllt, steht dem Darlehen nichts mehr im Wege.

Höchstens 200.000 Euro für maximal 20 Jahre

Das Bauspardarlehen beläuft sich maximal auf das Doppelte des im Zusatzrentenfonds angesparten Kapitals; mindestens 15.000 Euro und maximal 200.000 Euro**. Die Laufzeit kann zwischen 18 Monaten und 20 Jahren betragen.

Weitere Informationen zum Bausparen erhalten Sie bei allen Raiffeisenkassen oder finden Sie unter www.raiffeisen.it/bausparen.

Mit dem Raiffeisen Pensionsfonds können Sie sich zusätzlich zur gesetzlichen Rente ein zweites Standbein zur Sicherung Ihres Lebensstandards im Ruhestand aufbauen.

* oder eines anderen konventionierten Zusatzrentenfonds

** Eheleute und Personen in eheähnlichen Beziehungen erhalten max. 300.000 Euro



Kinder absichern und dabei Steuern sparen!

Alle Beiträge, die in den Raiffeisen Pensionsfonds eingezahlt werden, können bis zu 5.165 Euro pro Jahr in der Steuererklärung vom jährlichen Gesamteinkommen abgezogen werden. Dies gilt auch für Beitragszahlungen für zu Lasten lebende Familienmitglieder.

Zeit ist Geld

Wer seine Kinder bereits in den ersten Lebensjahren in den Raiffeisen Pensionsfonds einschreibt, legt rechtzeitig den Grundstein für deren Zusatzrente. Er verschafft ihnen damit einen Startvorteil. Denn durch den frühen Beitritt und die regelmäßigen

Einzahlungen können die Nachkommen bis zum Rentenanstritt ein wesentlich höheres Kapital ansparen. Zudem können sie als Pensionsfondsmitglieder ein gefördertes Bauspardarlehen nutzen.

Flexible Einzahlungen

Bei den Beitragszahlungen für die Familienmitglieder sind die Eltern vollkommen flexibel. Das heißt, sie können selbst bestimmen, wann und wieviel sie für ihre Kinder einzahlen und können dies jederzeit ändern.

/cr

ES LOHNT SICH

Mit dem Raiffeisen Pensionsfonds können Sie sich zusätzlich zur gesetzlichen Rente ein zweites Standbein zur Sicherung Ihres Lebensstandards im Ruhestand aufbauen. Sie können zwischen vier Investitionslinien wählen. Steuerliche Vorteile und flexible Einzahlungsmöglichkeiten erleichtern Ihnen den Vermögensaufbau. Sie können auch für Ihre Kinder und/oder zu Lasten lebende Familienmitglieder einzahlen. Das Kapital kann zum Schutz der Angehörigen im Todesfall des Einzahlers zweckgebunden werden. Wenn Sie mindestens acht Jahre in den Raiffeisen Pensionsfonds eingezahlt haben, können Sie das Bausparen nutzen.

Mehr dazu unter:

www.raiffeisenpensionsfonds.it

STEUERTIPP ZUM JAHRESENDE!

Ziehen Sie 5.165 Euro vom besteuerten Einkommen ab, indem Sie für sich selbst oder für Ihre Familie in den Raiffeisen Pensionsfonds einzahlen. Prüfen Sie, ob Sie diesen Maximalbetrag für dieses Jahr schon erreicht haben. Wenn nicht, nutzen Sie den vollen Betrag mit einer einmaligen Zuzahlung vor Jahresende! Sie sichern sich damit einen Steuervorteil von bis zu 2.220 Euro.



Nutzen Sie die Gelegenheit noch bis zum Jahresende 2020!

Ihr Berater von Raiffeisen unterstützt Sie gerne dabei.

Lebensräume brauchen Sicherheit – neue Garantie „Naturkatastrophen“

*Das eigene Zuhause, ob Wohnung oder Haus,
ist der Lebensraum und Rückzugsort,
zu dem wir eine enge Bindung haben und der
auch einen erheblichen materiellen Wert hat.*

*Wetterereignisse oder Defekte können
auf einen Schlag große Schäden
anrichten, die schnell teuer werden.*

Absicherung von Gebäude und Einrichtung

Die richtige Absicherung der eigenen vier Wände schützt vor finanziellen Schäden. Die Gebäudeversicherung deckt das Wohnhaus und die damit fest verbundenen Gebäudeteile wie Türen oder Fenster unter anderem bei Brand-, Wasser- und Sturmschäden ab. Das eigene Heim besteht aber nicht nur aus der Gebäudehülle, denn alles, was sich im Gebäude befindet, zählt zum sogenannten Hausrat. „Gerade dieser Wert wird häufig unterschätzt“, erklärt Sara Zelger, Beraterin im Raiffeisen Versicherungsdienst und ergänzt: „Eine Hausratversicherung sichert diesen Posten ab, während eine Diebstahlversicherung vor Einbruchschäden an Fenstern und Türen schützt und den Wert entwendeter Gegenstände abdeckt.“



Die neue Garantie „Naturkatastrophen“ ergänzt den bestehenden Versicherungsschutz aller Raiffeisen-Versicherungskunden. Sie liefert unbürokratische Soforthilfe im Ernstfall.

Neue Gefahren durch Naturereignisse

Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen oder Stürme haben, bedingt durch den Klimawandel, auch in unseren Breiten in den letzten Jahren zugenommen. Gut in Erinnerung sind noch das Sturmtief Vaia vor zwei Jahren, das große Schäden in den heimischen Wäldern hinterließ sowie das Wetterchaos Ende August mit Überschwemmungen und Erdbeben. Naturereignisse solchen Ausmaßes können alle betreffen, vor allem aber treffen sie Haus- und Wohnungseigentümer.

Soforthilfe für Raiffeisen-Versicherte

Trifft der Ernstfall solcher Naturereignisse ein, können Raiffeisen-Versicherte auf eine neue Soforthilfe zählen, um rasch und unkompliziert die notwendigen Sanierungen in die Wege zu leiten.

Der Absicherungsumfang aller Raiffeisen-Kunden, die ihr Gebäude oder ihre Einrichtung mit der Haus- und Wohnungsverversicherung abgedeckt haben, wurde automatisch erweitert. „Unser Anspruch ist es, die Menschen ganzheitlich abzusichern“, so Zelger, „der Einbau der neuen Garantie „Naturkatastrophen“ in den Assimoco-Versicherungsschutz liefert hierzu einen wichtigen Beitrag“. Schließlich wird diese Abdeckung ohne Aufpreis und automatisch für alle Versicherungskunden bis zu einer Versicherungssumme von 10.000 Euro aktiviert. Weitere Informationen erteilen die Versicherungsberater in den Raiffeisenkassen.

/ih

*Raiffeisen Versicherungsdienst und AssimocoGruppe
berücksichtigen als Benefit-Gesellschaften
regionale Besonderheiten in den Garantien und den
Abläufen und stellen – ganz im Sinne ihrer
B Corp-Zertifizierung – ihre unternehmerische
Stärke in den Dienst der Menschen.*

Wo Raiffeisen nachhaltige Akzente setzt

QUELLE: RVD

SOFORTHILFE BEI NATURGEFAHREN FÜR RAIFFEISEN- VERSICHERTE

Die Garantie „Naturkatastrophen“ ergänzt seit Oktober den bestehenden Versicherungsschutz.

Bei Naturereignissen wie Muren und Lawinen, aber auch bei Katastrophen wie Überschwemmung, Hochwasser oder Erdbeben werden Raiffeisen-Versicherte unterstützt und zwar durch:

- Begleitung und Beratung
- Hilfe in fragilen Situationen
- Schließen von Vorsorgelücken



Raiffeisen setzt in der privaten Vorsorge und Absicherung auf Nachhaltigkeit und Ethik.

B Corp-zertifizierte Partner:
Raiffeisen Versicherungsdienst,
AssimocoGruppe.



Paul Gasser und Arno Perathoner haben als Präsident und Direktor der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH die Statutenänderung zur Benefit-Gesellschaft vollzogen.

Raiffeisen Versicherungsdienst ist Benefit-Gesellschaft

Am 22.10.2020 hat der Verwaltungsrat der neuen Ausrichtung als Benefit-Gesellschaft durch entsprechende Anpassung im Statut zugestimmt. Damit ist der Raiffeisen Versicherungsdienst der erste heimische Betrieb mit der Unternehmensform „Società Benefit“.

Erst im Mai des Vorjahres hatte der Raiffeisen Versicherungsdienst als erstes Südtiroler Unternehmen die „B Corporation-Zertifizierung“ erhalten. Damit ist er – ebenso wie auch sein langjähriger Versicherungspartner, die genossenschaftliche Versicherungsgruppe Assimoco – einer von über 100 Unternehmen in Italien, die freiwillig zahlreiche Standards hinsichtlich Transparenz, Verantwortung und Nachhaltigkeit erfüllen.

Bei der Benefit Corporation handelt es sich um eine seit 2010 in den USA eingeführten Unternehmensform, mit der Gemeinwohl und privatwirtschaftlicher Nutzen besser vereinbar gemacht werden sollen. Italien ist seit 2016 das erste europäische Land, das diese Rechtsform als „Società Benefit“ eingeführt hat.

„Als frisch gebackene Benefit-Gesellschaft erweitern wir unsere Ausrichtung als gewinnorientiertes Unternehmen in Richtung Gemeinwohl, das wir im Rahmen unserer unternehmerischen Tätigkeit unterstützen und fördern“, erklärt Präsident Paul Gasser und betont: „Mit der nun erfolgten Statutenänderung sichern wir diese Ausrichtung auch in Zukunft ab. Die Mission, einen Mehrwert für die Gesellschaft und das Umfeld zu leisten und dabei freiwillig hohe ökologische und soziale Standards zu befolgen, ist auch für nachkommende Generationen, die das Unternehmen weiterführen, wegweisend.“ /ih

DEMENTZ UND FINANZEN

Wenn sich das Bewusstsein für Geld trübt



Juristin Dr. Marion Di Gallo erbringt seit mehr als 20 Jahren freiberuflich Beratungsleistungen im Bereich Erbschaft- und Familienrecht für mehrere Raiffeisenkassen in Südtirol.

Menschen mit fortschreitender Demenzerkrankung sind auf Dauer nicht mehr in der Lage, ihre finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu bewältigen.

Mit welchen Vorkehrungen man Betroffene unterstützen kann und welche rechtlichen Aspekte es zu beachten gilt, erklärt uns Juristin Marion Di Gallo.

Frau Di Gallo, welche Auffälligkeiten zeigen demenzkranke Menschen in Bezug auf Geld?

Marion Di Gallo: Das Heimtückische an dieser Krankheit ist, dass sie meist schleichend beginnt. Weder der Betroffene selbst noch seine Angehörigen bemerken anfänglich die weichende Urteilskraft.

Nicht selten tun sich Erkrankte schwer, Relationen von Geldbeträgen einzuordnen. Oft verlieren sie den Überblick über Kontobewegungen und Ersparnisse. Weil das Langzeitgedächtnis oft deutlich besser funktioniert als das Kurzzeitgedächtnis, rechnen diese Menschen oft noch in alten Lire-Beträgen. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem Demenzkranke ihre Geld- und Bankgeschäfte nicht mehr selber erledigen können und Hilfe benötigen.

Was kann man als Angehöriger unternehmen, damit Demenzkranke sich nicht selber finanziell schaden oder andere ihre gesundheitliche Situation ausnutzen?

Ist die Krankheit einmal erkannt, und das kann natürlich nur durch einen Arzt erfolgen, empfiehlt es sich, dem Erkrankten eine professionelle Begleitung zur Seite zu stellen. Je nach Schwere der Erkrankung kann dies entweder ein Sachwalter oder aber in fortgeschrittenen Fällen auch ein Vormund sein.

Was genau ist eine Sachwalterschaft und wie kann diese beantragt werden?

Die Sachwalterschaft kann ausschließlich beim Vormundschaftsgericht in Bozen beantragt werden. Meistens erfolgt dies durch besorgte Familienangehörige. Bei alleinstehenden Personen kann dies auch von Amts wegen oder durch eine Pflegeinstitution angestoßen werden. Damit wird dem Betroffenen (auch besachwaltete Person genannt) ein Sachwalter zur Seite gestellt, der ihn in komplexeren Angelegenheiten des täglichen Lebens, die nicht mehr selbstständig erledigt werden können, begleitet. Der genaue Umfang der Sachwalterschaft wird durch ein richterliches Dekret festgelegt. Das Gute an der Sachwalterschaft ist, dass der Betroffene nicht als völlig handlungsunfähig erklärt wird und kleinere Angelegenheiten noch selbstständig erledigen kann.



Rund
13.000
Südtiroler

sind von Demenz oder ähnlichen Pathologien betroffen.

75–80 %
aller Betroffenen werden zu Hause gepflegt.

Die durchschnittliche Pflegezeit liegt zwischen
5–7 Jahren.

QUELLE: ALZHEIMER-
VEREINIGUNG SÜDTIROL

Demenzkranken brauchen vertrauenswürdige Menschen an ihrer Seite, die ihnen helfen, den Lebensalltag zu bewältigen.

Können Geschäfte oder Verträge, die ein demenzkranker Mensch abschließt, annulliert bzw. vor Gericht angefochten werden?

Dies kann auf jeden Fall passieren, wobei es nachträglich sicher schwierig sein wird, den geistigen Zustand des Handelnden im Moment des Vertragsabschlusses festzustellen. Das italienische Zivilgesetz verlangt für verschiedene Rechtsakte die Form eines sogenannten Öffentlichen Aktes.

Dies sind zum Beispiel alle Verträge, die Immobiliengeschäfte betreffen oder auch Schenkungsurkunden u.a.m. Hier kommt der Funktion des Notars eine wichtige Rolle zu. Dieser hat auch die Aufgabe, die Rechts- und Handlungsfähigkeit einer Person festzustellen. Dazu kann der Notar ein ärztliches Gutachten anfordern.

Was genau ist eine Patientenverfügung?

Durch eine Patientenverfügung kann jeder für sich persönlich verbindliche Vorgaben an die Ärzte machen, was im Fall von unheilbaren Krankheiten geschehen soll. In einer Patientenverfügung kann auch eine Vertrauensperson namhaft gemacht werden, die als Sachwalter oder Vormund fungieren soll.

Sollten Angehörige der Hausbank mitteilen, wenn jemand aus der Familie demenzkrank ist?

Um der Bank ein normenkonformes und transparentes Vorgehen zu ermöglichen, ist es unerlässlich, sie über die Krankheit zu informieren.

Welche Aufgaben und Hilfestellungen kann die Raiffeisenkasse leisten?

Die Raiffeisenkasse ist in finanziellen Fragen immer ein vertrauenswürdiger und kompetenter Ansprechpartner. Gemeinsam mit dem Betroffenen und dessen Angehörigen können rechtzeitig und diskret die richtigen Schritte gesetzt werden. Dazu bedient sich die Raiffeisenkasse erfahrener Netzwerkpartner wie dem Raiffeisenverband oder Freiberuflern.

Erkrankte benötigen bereits in einem frühen Stadium der Erkrankung Rundumbetreuung, obwohl sie oft noch viele Jahre körperlich fit sind. Wie kann man da vorsorgen?

Die Pflege einer demenzkranken Person ist sehr aufwendig und kann sich über viele Jahre erstrecken. Hier sind wir in Südtirol durch das soziale Netz und die Pflegesicherung gut abgesichert. Dennoch ist eine zusätzliche Absicherung über eine private Krankenversicherung in jedem Fall ratsam. Rat und Unterstützung holen Sie sich bei Ihrer Raiffeisenkasse. /is

BÖRSENKOMMENTAR

Betrugsskandale und ihre Folgen

Wirecard. Der Name steht für alles, was daneben gehen kann. Ein weltweit bekanntes Vorzeigeunternehmen, börsennotiert, x-mal überwacht und bewertet. Und doch ist es einer Riege von Managern gelungen, alle hinter

Licht zu führen und Zahlen zu präsentieren, die nichts mit der Realität zu tun haben.



Dr. Martin von Malfè, Abteilung
Finanzdienstleistungen, Raiffeisen
Landesbank Südtirol AG

Viele glauben, dass wir uns ein perfektes System schaffen können, in dem Risiken rechtzeitig erkannt, richtig erfasst und somit beherrscht werden können. Es zeigt sich aber immer wieder, dass Systemkenner Mittel finden, dieses in die Irre zu führen.

Der Leittragende ist der Anleger, der auf all die Sicherheits- und Kontrollmechanismen gesetzt hat und nun mit einem Totalverlust dasteht. Wirecard ist nur der letzte Fall einer ganzen Reihe von Finanzskandalen, die allesamt neue Gesetzesnormen nach sich zogen.

Da gab es den Konkurs von LTCM in den 90er Jahren, einem Hedgefonds, in dem sogar die Banca d'Italia investiert war. Die Folge: Hedgefonds wurden danach in Italien für Kleinanleger verboten. Oder den Energieriesen Enron, der die Pensionsgelder der Mitarbeiter ins eigene Unternehmen investierte und pleite ging. Danach wurde Betriebsfonds die Veranlagung von Mitteln in eigene Aktien verboten. Nicht zu vergessen Parmalat und Lehman Brothers. Auch hier folgten auf die Skandale eine Reihe von Normen, allen voran die MIFID II. Wahrscheinlich wird auch Wirecard neue Gesetzesinitiativen nach sich ziehen. Versierte Betrüger werden immer Möglichkeiten finden, das Geld der Anleger zu veruntreuen. Doch lassen wir uns nicht entmutigen! Der Großteil der börsennotierten „Blue Chips“ sind Unternehmen, die sich das Vertrauen der Anleger zur Gänze verdienen.

/mm

JAHRESABSCHLUSS

Aufwertung von Anlagevermögen nun auch nur handelsrechtlich möglich

Vergangenen Sommer wurde mit Notverordnung, dem sogenannten „Decreto Agosto“, Unternehmen die Möglichkeit eingeräumt, ihr Anlagevermögen aufzuwerten. Interessant ist, dass diesmal die Aufwertung auch nur handelsrechtlich durchgeführt werden kann.

Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften, aber auch Einzelunternehmen, können ihr Anlagevermögen, das aus der Bilanz zum 31.12.2020 hervorgeht, aufwerten. Ausgenommen davon sind jene Steuersubjekte, welche die internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IRFS) anwenden (z.B. Banken). Die Aufwertung ist freiwillig und einmalig und betrifft die materiellen und immateriellen Anlagegüter sowie die Beteiligungen an abhängigen bzw. verbundenen Gesellschaften. Konkret sind das alle Immobilien, Anlagen, Mobilien und Maschinen, Patent- und Urheberrechte sowie die in öffentlichen Registern eingetragenen beweglichen Güter.

Von der Aufwertung ausgeschlossen sind Immobilien, die Gegenstand der Geschäftstätigkeit sind sowie Güter des Umlaufvermögens. **Im Gegensatz zu früheren Aufwertungen kann diesmal eine Aufwertung auch nur handelsrechtlich (ohne steuerliche Wirkung) vorgenommen werden.**

Neu ist der Umstand, dass die Aufwertung auch nur für einzelne Güter durchgeführt werden kann und nicht wie bisher in homogenen Kategorien zu erfolgen hat. Grundsätzlich ist es jedem Unternehmen freigestellt, die Höhe der Aufwertung selbst zu bestimmen. Wichtig ist dabei nur, dass der tatsächliche Wert des Anlagegutes nicht überschritten wird. Für die steuerliche Aufwertung ist eine Ersatzsteuer von 3 % für abschreibbare und nicht abschreibbare Anlagegüter geschuldet. Der Betrag der Aufwertung wird dem Eigenkapital als Aufwertungsrücklage unter Steueraussetzung zugeführt. Der erhöhte Anlagewert wird bereits ab dem Folgejahr nach der Durchführung der Aufwertung, d.h. im Jahr 2021, steuerlich anerkannt. Die steuerliche Wirksamkeit der Aufwertung im Zuge einer Veräußerung der Güter greift hingegen erst ab dem 4. Geschäftsjahr nach der Aufwertung, sprich ab 2024. Die Ersatzsteuer ist in drei gleich hohen Raten jeweils innerhalb des Termins der Saldozahlung der Einkommensteuern zu entrichten.

Wie eingangs erwähnt, kann die Aufwertung auch nur handelsrechtlich durchgeführt werden, ohne dass die Ersatzsteuer bezahlt wird. Dies kann immer dann interessant sein, wenn der Unternehmer aus bilanztechnischer Sicht den tatsächlichen Wert der Anlagegüter ausweisen und dadurch Dritten (z.B. Banken) das eigentliche Reinvermögen offenlegen möchte. Besonders in Anbetracht der negativen Folgen von Covid-19 könnte dies eine hilfreiche Lösung sein.

Gemeinde-immobiliensteuer GIS bequem online bezahlen

Mit der Dringlichkeitsmaßnahme Nr. 14 vom 26. März d.J. hat die Landesregierung die Akontozahlung der Gemeinde-immobiliensteuer (GIS), die normalerweise bis 16. Juni eingezahlt werden muss, bis zum 15. Dezember aufgeschoben.

Der Gesamtbetrag der GIS ist daher bis zum 16. Dezember 2020 zu bezahlen.

Die Höhe des Steuerbetrages wird im Voraus von der Gemeinde berechnet und dem Steuerpflichtigen im Spätherbst mittels Informationsschreiben auf Postweg mitgeteilt.



Ersparen Sie sich Warteschlangen in den Filialen an den Tagen der Steuerfälligkeit und bezahlen Sie die Steuer bequem von zu Hause aus. Die Zahlung kann im Raiffeisen Online Banking im Bereich Anweisungen/F24-Zahlungen schnell und einfach durchgeführt werden.

Dott. Thomas Weissensteiner,
Hauptabteilung Steuerrecht,
Raiffeisenverband



50. INTERNATIONALER RAIFFEISEN JUGENDWETTBEWERB

Individuelles Glück kunstvoll gestaltet

Der Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen. Das runde Jubiläum und die landesweiten Sieger wurden Ende August im Schloss Maretsch in Bozen gebührend gefeiert. „Die 50. Auflage des Wettbewerbs und 100 Millionen bisherige internationale Einsendungen zeigen, wie viel Engagement in jungen Menschen steckt“, betonte Raiffeisenverbands-Obmann Herbert Von Leon in seiner Begrüßungsrede.

Mit viel Einsatz hatten Grund-, Mittel- und Oberschüler aus dem ganzen Land Mal-, Kreativ- und Multimediaarbeiten zum Thema „Glück ist ...?“ angefertigt und – coronabedingt – digital eingereicht. Ende Juni hatte eine Fachjury die landesweiten Sieger ermittelt. Sie wurden bei der Feier mit schönen Preisen prämiert. Auf internationaler Ebene erreichte die Erstklässlerin Marie Theres Egarter von der Grundschule Taisten den zweiten Platz ihrer Kategorie.



Informationen zu den Siegern und Fotos der Schlussveranstaltung finden Sie unter www.raiffeisen.it/jugendwettbewerb

Highlight der Veranstaltung war die Show des international bekannten Zauberers Max Schneider, der das Publikum mit kühnen Zaubertricks begeisterte.

Traditionell ist der Jugendwettbewerb mit einem karitativen Zweck verbunden: jedes eingereichte Bild wurde auch heuer mit 50 Cent aus dem Raiffeisen Hilfsfonds honoriert. Der Betrag von 3.000 Euro wurde für das Projekt „Wünschewagen“, eine Gemeinschaftsinitiative des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas, gespendet.



Ziel des Jugendwettbewerbs ist es, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen und jungen Menschen ein Experimentierfeld für ihre Kreativität zu bieten. 1993 wurde die Initiative, an der sich alljährlich Genossenschaftsbanken aus sieben europäischen Ländern beteiligen, mit dem Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde gekürt. /is



RVS-Obmann Herbert Von Leon und Agnes Innerhofer (Caritas) bei der Scheckübergabe



Marie Theres Egarter begeisterte mit ihrer gelungenen Zeichnung auch die internationale Jury.

Smart Working & Cybersicherheit: KONVERTO macht's möglich



Smart Working braucht Schutzmaßnahmen, um IT-Risiken einzugrenzen.

Neue Arbeitsweisen wie Homeoffice und Smart Working halten in immer mehr Unternehmen Einzug. Um mit Smart Working flexibel und effizient arbeiten zu können, reicht es nicht aus, die Mitarbeiter mit einer schnellen Internetanbindung, Laptop, Software, Headset und Collaborations-Tools auszustatten. Besonders wichtig ist es, die nötigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

Mit folgenden konkreten Schutzmaßnahmen und technischen Lösungen können die mit Smart Working verbundenen IT-Risiken für Unternehmen eingegrenzt werden:

▪ PROFILERSTELLUNG DER SMART-WORKER

Für ein Unternehmen ist es entscheidend, bereits im Voraus persönliche Benutzerprofile für alle Mitarbeiter im Homeoffice anzulegen.

Je nach Aufgabengebiet gilt es zu bestimmen, wer auf welche Informationen zugreifen darf und welche Sicherheitsmechanismen anzuwenden sind.



Mit dem **KONVERTO Modern Workplace** ist standortunabhängiges und flexibles Arbeiten von zuhause aus, auf Reisen, im Meeting-Raum oder im Büro möglich.

Vorteile:

- + jederzeit und überall flexibel arbeiten
- + effiziente und produktive Zusammenarbeit
- + einfacher und schneller Kommunikationsaustausch
- + Einsparung von Personal- und Fixkosten
- + Lieferung von Hardware
- + verschiedene Microsoft-365-Lizenzierungsoptionen
- + kontinuierliches Backup und Datenschutz
- + sichere Multifactor-Authentisierung
- + Einzelcoachings und Teamtrainings

Nutzen Sie schon heute die Arbeitsform von morgen! Melden Sie sich unter 800 031 031 und lassen Sie sich beraten.



■ AUTHENTIFIZIERUNG DER FERNZUGRIFFE

Der erste Schritt zur Vermeidung fremder Eingriffe in das IT-System des Unternehmens besteht darin, ein Verfahren zur Identifizierung des Homeoffice-Arbeiters einzuführen.

Dieses greift, sobald sich der Mitarbeiter mit dem Unternehmenssystem verbindet. Idealerweise kommt dabei die Mehrfach-authentifizierung (mit Benutzername, Kennwort, einmalig nutzbarem Code usw.) zur Anwendung.

■ TRENNUNG UND SCHUTZ DER HARDWARE

Um die Gefahr einer Virenverseuchung zwischen der Hardware des Mitarbeiters und dem IT-System des Unternehmens zu vermeiden, sollte dem Smart-Worker ein Computer ausschließlich für die berufliche Nutzung zugewiesen werden. Das IT-Personal muss das Gerät regelmäßig auf das erforderliche Sicherheitsniveau aktualisieren.

■ SICHERUNG DES DATENZUGRIFFS

Der Datenfluss zwischen dem Arbeitsplatz des Arbeitnehmers und dem Unternehmensnetz kann auch über VPN (Virtual Private Network) abgesichert werden. Auf vielen privaten Rechnern ist diese Sicherheitsvorrichtung jedoch nicht installiert.

Vorläufig kann man dieses Modell durch eine virtuelle Büroplattform via Cloud ersetzen und so von jedem beliebigen Ort und Computer aus auf sensible Unternehmensdaten zugreifen.

Letztendlich ist die Unversehrtheit der Firmendaten wichtig, die auf dem lokalen privaten Rechner gespeichert, verarbeitet und anschließend ins Unternehmensnetz eingespeist werden. Um diese zu garantieren, sind eine Reihe von Maßnahmen notwendig.

Weil man diese bei privaten Geräten nur bedingt forcieren kann und die Implementierung Zeit erfordert, ist eine genaue Abstimmung mit dem Homeoffice- oder mobilen Arbeitnehmer empfehlenswert. /ist



GUT ZU WISSEN

FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Was ist ein Investmentfonds?

Bei Investmentfonds (fondi di investimento) sammelt eine Investmentgesellschaft das Geld vieler Anleger und legt dieses dann in verschiedene Wertpapiere an der Börse an.

Durch eine breit gefächerte Anlage in verschiedene Wertpapiere, Branchen, Länder und Märkte wird das Risiko gestreut:

Entwickelt sich eine Aktie nicht so gut, kann ihr Kursverlust durch die positive Entwicklung eines anderen Wertpapiers aus dem Fonds ausgeglichen werden. Aufgrund der Risikostreuung ist das Risiko viel geringer als bei Einzelinvestments in Aktien bzw. Anleihen.

Das Vermögen eines Investmentfonds wird von Experten, den sogenannten Fondsmanagern, verwaltet. Die Anleger müssen sich also nicht selbst um die Auswahl, den Kauf und den Verkauf der Wertpapiere kümmern – das erledigen Profis.

- Das Fondsvermögen wird in viele einzelne, kleine Anteile aufgeteilt. Diese Fondsanteile können von den Anlegern erworben werden.
- Der Wert des Fondsanteils wird täglich an der Börse ermittelt und hängt von der Kursentwicklung der im Fonds gehaltenen Wertpapiere ab.
-  Bereits mit kleinen Beträgen können Sie über den Fonds an den Entwicklungen an der Börse teilnehmen und Renditechancen nutzen, wobei das Risiko aus marktbedingten Schwankungen und das Ertragsrisiko zu berücksichtigen sind.
- Fonds unterscheiden sich nach Region, Branche, Anlageuniversum und Anlagestrategie. Somit gibt es neben den reinen Aktien-, Anleihen-, Geldmarkt- und Immobilienfonds auch Mischfonds, die sowohl in Aktien als auch in Anleihen investieren.

Nicht verzagen, sondern Hilfe suchen

Immer mehr Südtiroler befinden sich – nicht zuletzt aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie – in finanziellen Nöten. Warum man sich bei Schuldenproblemen frühzeitig professionelle Hilfe holen sollte, erklärt uns Stefan Plaikner, Leiter der Caritas Schuldnerberatung, im Interview.

„Wir suchen nicht kurzfristige Lösungen, sondern wollen erreichen, dass Menschen ihr Leben wieder nachhaltig in den Griff bekommen und lebenswerte Perspektiven haben.“

*Stefan Plaikner, Leiter der
Caritas Schuldnerberatung*



Herr Plaikner, nimmt die Not in unserem Lande durch die Corona-Krise zu?

Stefan Plaikner: Die Gefahr besteht sicher, dass in den nächsten Monaten – trotz öffentlicher Corona-Hilfen – mehr Südtiroler und Südtirolerinnen in finanzielle Nöte geraten. Wer schon vor der Krise nur schwer über die Runden gekommen ist, gerät jetzt noch mehr in Bedrängnis. Durch eine Aufhebung des Kündigungs- und Zwangsräumungsschutzes könnten vermehrt Personen ihre Arbeit und Wohnung verlieren. Viel hängt natürlich davon ab, wie sich die wirtschaftliche und sanitäre Situation entwickelt.

Hat die Anzahl der Hilfesuchenden zugenommen?

In den letzten Monaten hat sich der Schwerpunkt der Beratungstätigkeit von juristischen, finanz- und banktechnischen Problematiken in Richtung Existenzsicherung verschoben: Es haben sich zunehmend Personen an die Schuldnerberatung gewandt, deren Einkommen nicht ausreichte, um laufende Lebenshaltungskosten, wie Miete, Strom- und Gasrechnungen, Wohnnebenspesen und Lebensmittel oder Medikamente zu bezahlen. Oft galt es Überbrückungshilfe zu leisten, bis Covid-19-Unterstützungen eintrafen.

Wie hoch sind die Menschen im Durchschnitt verschuldet, die zu Ihnen kommen?

In den letzten Jahren lag die durchschnittliche Verschuldung unserer Klienten bei 53.000 Euro. Im Jahr 2019 betrugen die Gesamtschulden all unserer betreuten Klienten 23. Mio. Euro, wobei knapp 25% eine Schuldenhöhe zwischen 10.000 und 30.000 Euro aufwiesen.

Warum tappen Menschen in die Schuldenfalle?

Die Verschuldungsursachen sind vielfältig und komplex. In den Anfangsjahren – die Schuldnerberatung wurde 1998 gegründet – waren vor allem der Erwerb eines Eigenheimes, unterzeichnete Bürgschaften und ein unangemessenes Konsumverhalten die Hauptursachen. In den Folgejahren trugen der leichte Zugang zu Krediten und der steigende bargeldlose Zahlungsverkehr zur Überschuldung bei. Heute sind hauptsächlich das fehlende oder zu niedrige Einkommen, Arbeitsverlust, aber auch gescheiterte Selbständigkeit Gründe für Schulden. Auch Krankheit, Unfall, Tod oder Scheidung bzw. Trennung führen oft in die Armutsfalle.

Mit welchen Belastungen gehen Schuldenkrisen einher?

Die Auswirkungen von Schulden sind schwerwiegend. Diese reichen von extremer seelischer Belastung und Stress über Flucht in Alkohol und Spielsucht bis hin zu gesundheitlichen Problemen wie Schlafstörungen, Angstzuständen und Depressionen. Überschuldete Personen neigen häufig auch dazu, sich aus Angst und Scham von ihrem sozialen Umfeld abzusondern. Wenn das Geld fehlt, müssen oft Einladungen zu einem gemeinsamen Skiausflug oder einem Pizzaabend ausgeschlagen werden. Eine normale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist oft nicht mehr möglich. Das trifft dann meistens die gesamte Familie, auch und besonders die Kinder. ►

CARITAS SCHULDNERBERATUNG

Menschen in finanziellen Nöten aufzufangen, ihre Existenz zu sichern und lebenswerte Perspektiven aufzuzeigen, sind die Ziele der Caritas Schuldnerberatung. Sie wurde 1998 gegründet. Über 20.000 Menschen haben seit der Eröffnung des Dienstes Hilfe und fachlichen Rat erhalten, wobei die Nachfrage ständig gestiegen ist. Die Beratungen können in Bozen, Meran, Brixen und Bruneck in Anspruch genommen werden. Sie sind kostenlos und diskret.

KONTAKT CARITAS SCHULDNERBERATUNG:

Bozen, Hauptsitz Caritas

Sparkassenstraße 1
Tel. 0471 304 380
sb@caritas.bz.it

Meran

Galileo-Galilei-Straße 84
Tel. 0473 495 630
sbmeran@caritas.bz.it

Brixen

Bahnhofstraße 27/A
Tel. 0472 205 927
sbbrixen@caritas.bz.it

Bruneck

Paul-von-Sternbachstraße 4
Tel. 0474 413 977
sbbruneck@caritas.bz.it

Infos unter:

www.caritas.bz.it



► **Wie kann die Schuldnerberatung den Menschen weiterhelfen?**

Unser Ziel ist es, so weit als möglich, eine umfassende Lebensberatung zu bieten. Gemeinsam mit den Ratsuchenden analysieren wir die finanzielle Gesamt- und Verschuldungssituation, den Stand der einzelnen Schuldenpositionen, die Verschuldungsursachen sowie die Einnahmen- und Ausgabensituation. Mögliche Regulierungsmaßnahmen sind – je nach Situation – die Ausarbeitung von Tilgungsplänen, Stundungen, Ratenvereinbarungen, außergerichtliche Vergleiche oder Forderungsnachlässe. Zudem bieten wir auch eine Insolvenzberatung an. Weil wir neben juristischen und ökonomischen Aspekten auch stets psychische, familiäre und soziale Zusammenhänge einbeziehen, ist die Zusammenarbeit mit externen spezialisierten Diensten wie beispielsweise dem Sozialsprengel oder dem Zentrum für psychische Gesundheit sehr wichtig.

Warum ist ein Schuldenproblem immer noch so oft ein Tabuthema?

Überschuldet zu sein, heißt für viele gescheitert zu sein. Schulden lösen immer noch große Schamgefühle und oft auch Schuldgefühle aus. Wer gibt schon gerne vor Bekannten und Freunden zu, Schuldenprobleme zu haben? Wenn man mit unserer Leistungs- und Konsumgesellschaft nicht mehr mithalten kann, drohen sozialer Rückzug, Ausgrenzung und Einsamkeit.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Geld und das Thema Geld im Allgemeinen, sollte fester Bestandteil des Unterrichtsstoffes sein. Der beste Schutz vor Geldproblemen ist nach wie vor ein entsprechendes Wissen und kritisches, verantwortungsbewusstes Handeln.

Sollte finanzielle Bildung auch verstärkt in Schulen thematisiert werden?

Ja, davon bin ich überzeugt. Der verantwortungsvolle Umgang mit Geld und das Thema Geld im Allgemeinen, sollte fester Bestandteil des Unterrichtsstoffes sein. Der beste Schutz vor Geldproblemen ist nach wie vor ein entsprechendes Wissen und kritisches, verantwortungsbewusstes Handeln. Über Geld muss geredet und Finanzwissen gelernt werden – je früher, umso besser! Da besteht sicher noch Handlungsbedarf.

Was leistet die Schuldnerberatung präventiv?

Damit es erst gar nicht zur Überschuldung kommt, haben wir in den letzten Jahren verstärkt auf Sensibilisierung und Präventionsarbeit gesetzt. Dazu bieten wir regelmäßig den „Monetencheck“, eine Art Finanzführerschein, an Berufs- und Oberschulen an, mit dem den Jugendlichen alltagspraktisches Finanzwissen vermittelt wird. Ein weiteres Präventionsangebot ist die Budgetberatung. Damit kann man sich einen besseren Überblick über die eigenen Finanzen verschaffen oder sicherstellen, dass man auch in besonderen Lebenssituationen wie die Geburt eines Kindes, Scheidung, Auszug aus dem Elternhaus u.ä. die Finanzen fest im Griff hat. Auch in Aktionen und Vorträgen informieren wir laufend zum Thema Geld.

Was raten Sie Menschen, denen die Schulden über den Kopf wachsen?

Man sollte den Kopf in keinem Fall in den Sand stecken, sondern die Probleme aktiv angehen und sich frühzeitig professionelle Hilfe holen, wenn man überfordert ist. Denn Schulden lösen sich nicht einfach in Luft auf. Alles ist besser, als Probleme zu verdrängen, nichts zu tun und zu leiden. Unser Motto lautet: „Reagieren statt resignieren!“ /is

Land & Leute

RAIFFEISEN KUNSTSAMMLUNG

Raumgestaltung N 46°30'0,64" E 11°20,05'7" von Petra Polli



v.l.n.r.: Kunstbeirätin Brigitte Matthias, Präsident der RLB Hanspeter Felder, Generaldirektor der RLB Zenone Giacomuzzi, die Künstlerin Petra Polli mit den Kunstbeiräten Günter Dankl und Lisa Trockner



Förderpreisträgerin Petra Polli

Die Seiser Künstlerin Petra Polli wurde vom Kunstbeirat mit dem Förderpreis 2019 der Raiffeisen Landesbank Südtirol (RLB) ausgezeichnet. Mit der Vergabe des Preises ist die Schaffung eines Auftragswerkes für die Bank verbunden. Petra Polli entschied sich dafür, einen Besprechungsraum künstlerisch zu gestalten. Anfang August wurde die Raumgestaltung N 46°30'0,64" E 11°20,05'7" abgeschlossen.

Der Besprechungsraum im 3. Stock wurde mit einer Wandmalerei, einem bedruckten Teppich und einem bemalten Besprechungstisch ausgestattet.

Wuchernde Verästelungen breiten sich über den gesamten Raum aus und ranken über Tisch und Boden. Mit dieser raumgreifenden Installation ist es gelungen, ein gewöhnliches Besprechungszimmer in einen lebendigen Organismus und damit zu einer Ruheoase für Mitarbeiter und Kunden zu verwandeln. „Frau Polli hat mit ihrer Arbeit in diesem bisher nüchternen Raum eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Dies wird sich positiv auf die Gespräche auswirken. Es ist interessant, wie Kunst wirken kann“, freute sich RLB-Präsident Hanspeter Felder.

Anlegen in unsicheren Zeiten

Am 23. September fand die erste digitale Veranstaltung des Raiffeisen InvestmentClubs statt.

Die Börsenexpertin Beate Sander stand dem Clubobmann Gernot Häufner Frage und Antwort zum Thema "Anlegen in unsicheren Zeiten – Chancen nutzen" und teilte noch einmal ihr ganzes Börsenwissen. Es war eines ihrer letzten Interviews, da sie am 28. September im Alter von 82 Jahren ihrem schweren Krebsleiden erlegen ist.

Interessierte können die Aufzeichnung des interessanten Interviews nachträglich ansehen. **Nachzusehen bis zum 20. November 2020 auf:** www.investmentclub.it/digitale-veranstaltung



Börsenexpertin
Beate Sander

Vertreter der Projektbeteiligten und Sponsoren: Energie-Werk Prad Genossenschaft, Gemeinde Prad, Raiffeisenkasse Prad-Taufers, SEV, Carsharing Südtirol, Tourismusverein Prad und private Firmen



RAIFFEISENKASSE PRAD-TAUFRERS

Elektro-Fahrzeug für die Bürger von Prad

Seit Anfang Juli steht allen Bürgern der Gemeinde Prad ein Elektro-Fahrzeug zum Ausleihen zur Verfügung. „Die Bereitstellung dieses „Bürgerautos“ soll für die Bevölkerung ein Anreiz sein, verstärkt auf Elektromobilität zu setzen“, sagt Projektbegleiter Michael Wunderer. Die Anschaffung des E-Autos, das direkt vor Ort an einer Schnell-Ladestelle aufgeladen werden kann, ist das Ergebnis der Zusammenarbeit vieler Beteiligter, u.a. von Energie-Werk-Prad Genossenschaft, Gemeinde Prad, SEV, Carsharing Südtirol, Tourismusverein Prad, privaten Sponsoren und der Raiffeisenkasse Prad-Taufers, die das Projekt mitgefördert hat.



v.l.n.r.: Obmann-Stellvertreterin Eva Pramstrahler Schrötter, Präsident des ASC Algund Raiffeisen Ulrich Ladurner und Direktor Artur Lechner bei der Vertragsunterzeichnung

RAIFFEISENKASSE ALGUND

Zusammenarbeit mit Sportclub Algund Raiffeisen verlängert

Vor kurzem wurde die Partnerschaft mit dem Sportclub Algund Raiffeisen für weitere drei Jahre verlängert. „Das Ziel dieser werblichen Zusammenarbeit besteht in einer guten und kontinuierlichen Jugendarbeit“, betont Obmann-Stellvertreterin Eva Pramstrahler Schrötter. Der Präsident des ASC Algund Raiffeisen, Ulrich Ladurner, bedankte sich im Namen des Vereins für den großzügigen Beitrag der Raiffeisenkasse als Hauptsponsor. Direktor Artur Lechner wünschte den jungen Athleten auch in der kommenden Saison viel Erfolg und freut sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

RAIFFEISENKASSE LANA

Glory-Gewinnspiel: Preise übergeben

Um die Nutzung der Geldausgabeautomaten zu steigern, hat sich die Raiffeisenkasse Lana etwas Besonderes einfallen lassen: das Glory-Gewinnspiel. Unter allen Kunden, die Bargeld an den neuen Ausgabegeräten behoben oder eingelegt hatten, wurde eine elektrische Vespa, ein E-Bike und ein iPhone 11 Pro verlost. Die schönen Preise wurden am Hauptsitz der Bank den glücklichen Gewinnern übergeben. Bio-Bauer Anton-Sebastian Santer durfte sich über den Hauptpreis, die Vespa ohne CO₂-Ausstoß, freuen, Oskar Anton Egger gewann das E-Bike und Klaus Walther das innovative Mobiltelefon.



v.l.n.r.: Direktor Florian Kaserer, Hauptgewinner Anton-Sebastian Santer, Kundenberaterin Irene Neunhäuserer, Oskar Anton Egger, Kundenberater Franz Josef Somvi, Klaus Walther und Mitarbeiter Daniel Niederbacher bei der Preisübergabe

Raiffeisenverbands-Obmann
Herbert Von Leon mit
der Preisträgerfamilie Egger



RAIFFEISEN JUNGBERGBAUERNPREIS

Einsatz und Leidenschaft für Landwirtschaft prämiert

Die Mitgliederversammlung der Südtiroler Bauernjugend fand heuer am 23. August statt. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist seit Jahrzehnten die Verleihung des Raiffeisen Jungbergbauernpreises. Dieser wird von den Raiffeisenkassen gestiftet und war heuer erstmals mit 10.000 Euro dotiert. Bisher waren es 8.000 Euro. „Dieser Preis wird nicht aufgrund der Bedürftigkeit einer Familie vergeben, sondern aufgrund ihres Einsatzes bei der Bewirtschaftung des Hofes“, betonte Raiffeisenverbands-Obmann Herbert Von Leon bei der Verleihung. Der Preis ging an die Familie Fabian Egger und Daniela Kuen vom Mesnerhof in Laurein, die mit neuen Ideen alles daran setzt, dem Hof eine gute Zukunft zu geben. Wir gratulieren!



Direktor Fabian Faccini und Obmann Andreas Sapelza mit Erwin Schuster, Präsident des ASSV Pichl Gsies Raiffeisen

RAIFFEISENKASSE WELSBERG-GSIES-TAISTEN

Unterstützung für Sportvereine verlängert

Die Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten bleibt auch für die nächsten drei Jahre Hauptsponsor des ASC Gsiesertal, ASC Welsberg, ASSV Pichl Gsies und ASV Taisten. Die Präsidenten der Vereine, Markus Kargruber, Wolfgang Sapelza, Erwin Schuster und Hannes Schwingshackl, zeigen sich erfreut über die Verlängerung der Zusammenarbeit und bedanken sich für die Unterstützung. Diese sei gerade in der aktuellen Krisenzeit fundamental, damit die Vereine ihren Aufgaben weiterhin nachkommen können.



v.l.n.r.: Vizegeschäftsführer Gerald Hopfgartner, Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, Geschäftsführer von Luis Trenker Michi Klemra und Geschäftsführer Georg Oberhollenzer

RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Neueröffnung der Geschäftsstelle in Pfalzen mit Überraschungseffekt

Mit einer Überraschung hat die Raiffeisenkasse Bruneck Mitte September ihre neue Geschäftsstelle in Pfalzen eröffnet: Als erste Bank in Südtirol bietet sie ihren Kunden eine Neuheit in Sachen „Bankschalter“: den persönlichen Service über Video, genannt „LuiS“. Mit LuiS, dem lokalen und interaktiven Service setzt die Genossenschaftsbank einen weiteren innovativen Schritt der Digitalisierung. LuiS ermöglicht den Kunden einen optimalen, ausgedehnten Service vor Ort. Wer die LuiS-Kabine betritt, wird am Bildschirm von einer Video-Serviceexpertin begrüßt und kann dieselben Dienste in Anspruch nehmen, wie er es vom herkömmlichen „Bankschalter“ gewohnt ist. Persönlich und auf Augenhöhe, ohne erforderliche technische Vorkenntnisse. Die durchgehenden Öffnungszeiten von LuiS bieten dabei den Kunden einen enormen Mehrwert und ergänzen die „Präsenz“-Servicezeiten in der Raiffeisenkasse Pfalzen perfekt.



v.l.n.r.: Peter Nagler, Direktor von KONVERTO,
Klaus Wallnöfer vom Management Team innovaphone
und Peter Werth, Direktor KONVERTO

KONVERTO

Was macht effiziente Kommunikation digital und menschlich?

Das zweite KONVERTO-Event rund um den Wissensaustausch zwischen Experten und Unternehmen fand unter dem Motto crystal clear communication im Messner Mountain Museum Firmian statt. Zusammen mit innovaphone, Spezialist für die IP-basierte Geschäftskommunikation, zeigte KONVERTO innovative Lösungen für effiziente Kommunikation in einer stark vernetzten Welt auf. Im Mittelpunkt stand die Digitalisierung der Arbeitswelt und die damit verbundenen Verbesserungen für Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden sowie die Herausforderungen und Chancen der außergewöhnlichen Situation in Zeiten von Corona. Moderator Markus Frings begleitete die Experten Lars Dietrichkeit, Head of Business Development von innovaphone, und Jürgen Kofler, Head of Communication von KONVERTO, sowie interessante Gäste wie Maddalena Larcher von Mendelspeck und Markus Silbernagl vom Busunternehmen Silbernagl durch ein anregendes Gespräch. „In einer Zeit, in der sich Digitalisierung wie ein roter Faden durch jeden Bereich zieht und in der Arbeitswelt ausschlaggebend ist, ist digitale und trotzdem menschliche Kommunikation von größter Wichtigkeit. Effiziente Zusammenarbeit unter Mitarbeitern oder mit anderen Unternehmen ist ausschlaggebend für ein erfolgreiches Business“, unterstrich Jürgen Kofler.



Helmut Unterpertinger



Siegfried Grünfelder

RAIFFEISENKASSE NIEDERDORF

Wohlverdienter Ruhestand – neue Herausforderung

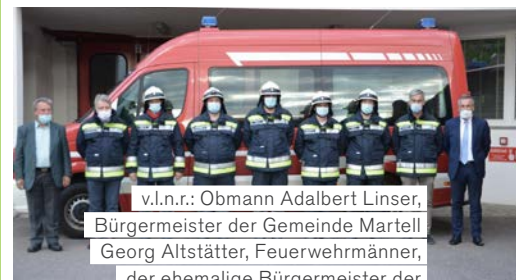
Mit 31. Juli 2020 hat sich Helmut Unterpertinger nach 38 Jahren Dienst in der Raiffeisenkasse Niederdorf in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Unterpertinger war als Berater in den Bereichen Vermögensanlage, Versicherungen und Pensionsvorsorge tätig, wobei letzterem seine besondere Vorliebe galt. Seine Nachfolge übernimmt Siegfried Grünfelder, der sich bereits seit geraumer Zeit auf diese neue Aufgabe vorbereitet hat. 2019 hat er erfolgreich den EFPA-Lehrgang abgeschlossen und somit die besten Voraussetzungen für die Kundenberatung. Die Raiffeisenkasse wünscht beiden Mitarbeitern alles Gute für ihre Zukunft.

RAIFFEISENKASSE LATSCH

Großzügige Unterstützung des Ehrenamtes

Die Raiffeisenkasse Latsch fördert das lokale Ehrenamt auf vielseitige Weise.

Die Feuerwehren von Latsch, Goldrain, Morter, Tarsch und Martell hatten sich heuer dazu entschlossen, neue Schutzkleidung gemeinsam anzukaufen. Insgesamt wurden 225 Jacken zu rund 113.000 Euro erstanden.



v.l.n.r.: Obmann Adalbert Linser,
Bürgermeister der Gemeinde Martell
Georg Altstätter, Feuerwehrmänner,
der ehemalige Bürgermeister der
Marktgemeinde Latsch Helmut Fischer und
Bankdirektor Karl-Heinz Tscholl

Ein Großteil der Kosten wurde von den Gemeinden Latsch und Martell übernommen, die Raiffeisenkasse Latsch steuerte den Sponsorbeitrag von 20.000 Euro bei. Eine weitere Unterstützung erfuhr die Bergrettung AVS Martell. Auch hier wurden neue Schutzanzüge für den sicheren Einsatz der Helferinnen und Helfer benötigt. Diese wurden unlängst von der Raiffeisenkasse Latsch gemeinsam mit der Gemeinde Martell der Bergrettung übergeben.

vordere Reihe: Direktorin Christina Pupp, Anja Schölzhorn, Anton Fill, Gerold Holzer; hintere Reihe: Roland Schroffenegger, Obmann Günther Seidner, Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Steckholzer und Arnold Wurzer (Werner Recla und Peter Volgger fehlen auf dem Bild)



RAIFFEISENKASSE WIPPTAL

Langjährige Mitarbeiter geehrt

Ende Juli 2020 wurden im Rahmen einer kleinen Feier unter freiem Himmel, und unter Einhaltung aller geltenden Covid-19-Sicherheitsbestimmungen, langjährige Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Wipptal für ihre Diensttreue geehrt und/oder in den Ruhestand verabschiedet.

Nach einem kurzen Rückblick auf den beruflichen Werdegang und die besonderen Leistungen und Erfolge der Jubilare, wurde den Mitarbeitern mit 25 bzw. 40 vollendeten Dienstjahren ein herzlicher Dank für deren unermüdlichem Arbeitseinsatz und Fleiß ausgesprochen. Gleichermaßen geehrt für ihr jahrelanges Engagement wurden jene Mitarbeiter, die kürzlich in den verdienten Ruhestand getreten sind oder diesen demnächst antreten werden. Zu den geehrten Mitarbeitern zählen Anja Schölzhorn, Werner Recla sowie die Pensionisten Anton Fill, Roland Schroffenegger, Peter Volgger, Gerold Holzer und Arnold Wurzer.

v.l.n.r.: Präsident des Aufsichtsrates Fulvio Morandini, Obmann Michele Tessadri, der scheidende Vizedirektor Erich Mayr, Norbert Demanega, Leiter der Geschäftsstelle Neumarkt und Direktor Manfred Huber



RAIFFEISENKASSE SALURN

Vizedirektor Erich Mayr tritt in den Ruhestand

Vizedirektor Erich Mayr ist nach über 40 Dienstjahren in der Raiffeisenkasse Salurn in den wohlverdienten Ruhestand getreten. In seiner langjährigen Laufbahn, davon fast immer in leitender Position, hat Mayr die positive Entwicklung der Bank entscheidend mitgestaltet. Raiffeisen-Direktor Manfred Huber dankte ihm dafür im Rahmen einer Feier und hob sein profundes Fachwissen und den unermüdlichen Arbeitseinsatz lobend hervor. Alexander Lochmann übernimmt nun die Aufgaben des Innenbereichsleiters. Auch Norbert Demanega, Leiter der Geschäftsstelle Neumarkt, wurde für sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Raiffeisenkasse Salurn gefeiert. Obmann Michele Tessadri dankte beiden Mitarbeitern für ihre langjährige Treue zum Betrieb und betonte: „Wenn Mitarbeiter so lange in unserer Bank arbeiten, ist das ein Zeichen, dass sich die Belegschaft bei uns wohlfühlt.“

IM GEDENKEN

Altobmann Erich Kobler verstorben

Am 4. August ist der ehemalige Obmann des Raiffeisenverbandes, Erich Kobler, im Alter von 92 Jahren verstorben. Kobler stand der Obstgenossenschaft Kurmark fast ein Vierteljahrhundert als Obmann vor. 1973 wurde er zum Obmann des Raiffeisenverbandes gewählt, wo er den Grundstein für das Raiffeisen Rechenzentrum legte. 1973 wurde die Raiffeisen-Zentrale (die heutige Raiffeisen Landesbank) gegründet, auch hier war er mehrere Jahre als Präsident tätig.



Erich Kobler hat die Genossenschaftsprinzipien zeitlebens gelebt und geprägt.

Mit großem Engagement hat er stets auch die Anliegen der Raiffeisenorganisation bei den genossenschaftlichen Zentralverbänden Confcooperative und Federcasse in Rom vertreten. Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes, würdigte Erich Kobler bei der Beerdigungsfeier als herausragende Persönlichkeit, die das Raiffeisen Genossenschaftswesen über Jahrzehnte mitgestaltet und geprägt hat. Erich Kobler war Träger der Raiffeisen-Ehrennadel in Gold und wurde für seine genossenschaftlichen Verdienste mehrfach ausgezeichnet.

Wo die Natur ihr schönsten Herbstkleid zeigt

Im Herbst, wenn die Temperaturen angenehm frisch sind und sich die Natur in ihrem schönsten Kleid zeigt, ist diese Tour an den Sonnenhängen des Unterlandes besonders empfehlenswert.

Die Margreider Ur-Rebe

Wir starten in dem idyllischen Unterlandler Dorf Margreid. Im Zentrum des Dorfes treffen wir auf das erste Highlight dieser Tour: die Margreider Ur-Rebe, welche sonnenüberflutet an der Hausmauer emporrankt. Die Rebe wurde bereits im Jahr 1601 gepflanzt und liefert heute noch edlen Rebensaft. Das Weindorf Margreid beheimatet verschiedene Weinhöfe, darunter den Ansitz Löwen- gang von Alois Lageder, der zu den exklusivsten Weinpächern gehört.

Hinauf zum Margreider Leiten Biotop

Am Ansitz spazieren wir vorbei, bis wir zum Dorfbrunnen kommen. Auf dem Weg Nr. 3 wandern wir die Franz-von-Fenner-Straße hinauf. Nach der ersten steilen Anhöhe gelangen wir zu einer Abzweigung und folgen hier dem Weg Nr. 3b, vorbei an Rebenhängen in den Lahnsteig. Dieser schlängelt sich hinauf zum Margreider Leiten Biotop, wo wir das Felsband queren, vorbei an Buchen und auch Eiben. Die europäische Eibe ist sehr selten, hier findet man jedoch etliche Exemplare, die den Weg säumen. Dieser Baum gehört zu einer der ältesten Baumarten Europas, seine Rinde, das Holz und auch die roten Früchte sind sehr giftig. Seine Biegsamkeit ist aber außergewöhnlich, bereits Ötzi Bogen war aus diesem Holz gefertigt.

*Rundwanderung von
Margreid über Penon nach
Kurtatsch und über
Entiklar wieder zurück
nach Margreid*



Die Margreider Ur-Rebe

Besuch in der Kirche von Penon

Nach etwas mehr als einer Stunde erreichen wir die ersten Häuser der Fraktion Penon. Wir wandern immer noch auf dem markierten Weg weiter bis zum Dorfplatz. Andächtig betreten wir die Kirche, welche eine Besonderheit ist. Sie wurde in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in spätromanischem Baustil erbaut und ist dem Heiligen Nikolaus geweiht. Erstmals erwähnt ist die St.-Nikolaus-Kirche von Penon in einem Ablassbrief aus der Zeit des Papstes Bonifaz IX. um 1390. Eine wirkliche Rarität ist das Sakramentshäuschen aus Sandstein an der nördlichen Apsiswand aus der Zeit um 1380.

Kulinarik und Weinlehrpfad

Unser Weg geht nun abwärts, dem Weg Nr. 5 folgend, zum Gasthaus Torgglhof, wo wir uns ausgiebig stärken. Weiter wandern wir nun Richtung Hofstatt, dem Weg Nr. 2 abwärts folgend nach Entiklar. Entlang des Weinlehrpfades kehren wir wieder nach Margreid zu unserem Ausgangspunkt zurück. Wir kehren dort im Gasthaus ein, um ein „Ratscherle“ mit den Margreidern zu machen, deren Dialekt uns sehr gefällt.



Hinauf zu den Margreider Leiten,
vorbei an den vielen Wegkreuzen



„Neben der Ur-Rebe bietet diese Wanderung viele Naturhöhepunkte wie das Biotop Margreider Leiten, Blumenwiesen, Reben, Olivenhaine und Kräuterplätze. Die Einkehr im Gasthof Torgglhof lohnt sich – sonntags sollte man rechtzeitig reservieren.“



Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

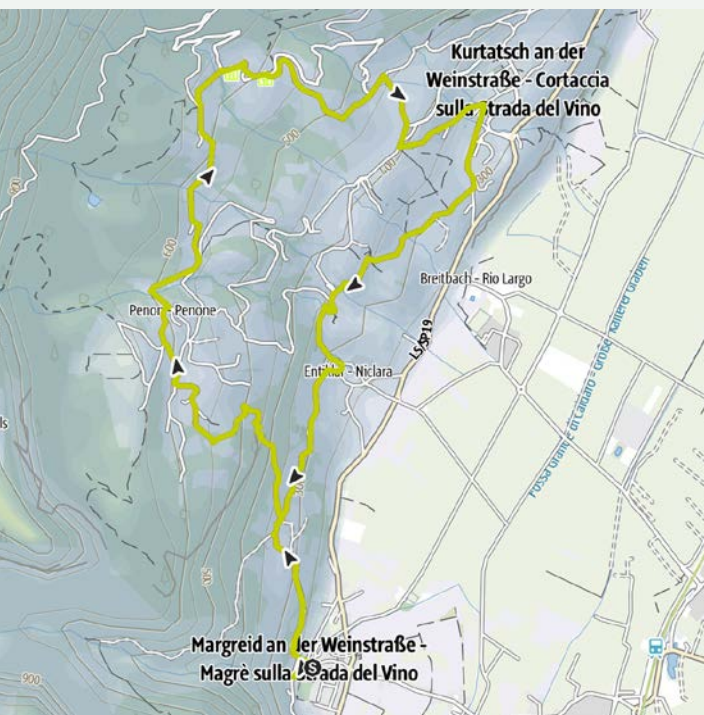
WEGBESCHREIBUNG

Wir fahren nach Margreid, parken beim Vereinshaus und spazieren beim Ansitz Löwengang vorbei bis zum Dorfplatz. Rechts folgen wir der Franz-von-Fenner-Straße Weg Nr.3, bis wir zu einer Abzweigung gelangen. Über dem Weg Nr. 3b, den Lahnsteig, gelangen wir nach Penon. Bis zum Dorfplatz folgen wir demselben Weg und wandern auf dem Weg Nr.5 bis nach Hofstatt. Von hier aus geht's hinunter (Weg Nr.2) bis zum Weinlehrpfad nach Entklar und nach Margreid zum Ausgangspunkt.

TOURDATEN

Strecke: 10,2 km
Dauer: 3:40 h
Aufstieg: 616 m
Abstieg: 605 m
Schwierigkeit: leicht

Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android:



GESUNDHEITSTIPP

BEWEGUNG AUF REZEPT

Koordination hält Körper und Geist jung

Koordination nennt sich das Zusammenspiel von Sinnesorganen, Hirn, Nerven, Muskeln und Gelenken. Sie ist die Grundlage jeder menschlichen Bewegung. Koordination ist auch sehr wichtig für das Vorbeugen von Verletzungen und Überlastungsschäden.

Die Grundlage für die koordinativen Fähigkeiten, sozusagen das „Bewegungs-ABC“, wird im frühen Schulalter von 6–12 Jahren gelegt. Wenn sich Kinder in diesem Alter wenig bewegen, dann holen sie den Rückstand das ganze Leben nicht mehr auf. Sie bleiben ungeschickt, ungelenkt und sind dadurch anfällig für Verletzungen und Überlastungsschäden. Abwechslungsreiche Bewegung regt auch die Vernetzung der Nervenschaltungen im Gehirn an, das wirkt sich auch auf die geistige Leistungsfähigkeit aus.

Körperliche Kreativität führt nachweislich auch zu geistiger Kreativität.

Ganz wichtig sind koordinative Übungen nach Verletzungen oder operativen Eingriffen. Noch viel mehr gilt dies in der Rehabilitation von neurologischen Erkrankungen (Schlaganfall, Hirnblutungen usw.).



Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin

Auch ein Spitzensportler trainiert sehr viel Koordination. Neben dem Verletzungsschutz nutzt er dabei die Effekte der Ökonomisierung von Bewegungsabläufen. Ein gutes Zusammenspiel der verschiedenen Muskelketten hilft Energie zu sparen, führt zu einer besseren Kraftentfaltung und bietet daher große Vorteile im Wettkampf.

Jeder von uns sollte mindestens 2 bis 3 Mal wöchentlich 10 bis 15 Minuten lang ein paar Geschicklichkeitsübungen machen. Dazu gehören bewährte Übungen wie beid- oder einbeiniges Balancieren, Hampelmann-Sprünge, das Lauf-ABC, Arm-und-Bein-Kreisen usw. Hilfsmittel wie instabile Plattformen, Gummikissen oder Sitzbälle kosten nicht viel und machen das Training noch abwechslungsreicher. Balanceübungen, z.B. den Ein-Bein-Stand beim morgendlichen Zähneputzen, können mühelos in den Alltag integriert werden.

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

„Annette, ein Heldinnenepos“

Roman in Versform von
Anne Weber

„Sie glaubt nicht an Gott, aber er an sie.
Falls es ihn gibt, so hat er sie gemacht.“

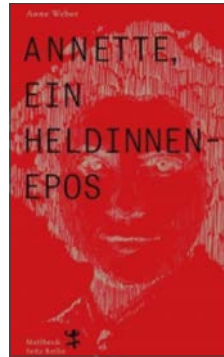
In ihrem neuesten Buch „Annette, ein Heldinnenepos“ erzählt die Schriftstellerin und Übersetzerin Anne Weber die Lebensgeschichte der französischen Widerstandskämpferin und Utopistin Anne Beaumanoir. Die heute 96-jährige lebt in Südfrankreich. Ihr Leben widmete sie dem Widerstand gegen Gewaltherrschaft und Unrecht.

Im Buch wird aus Anne Annette, die seit früher Kindheit einen starken Sinn für Gerechtigkeit hatte und Ungerechtigkeit nicht aushielt. Als Mädchen ist sie von den Idealen des Kommunismus hingerissen, will dafür kämpfen, auch unter Einsatz ihres jungen Lebens: „Il faut résister“. Im Weltkrieg schließt sich Annette im Rahmen der Résistance dem kommunistischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus an und rettet zwei jüdischen Jugendlichen das Leben.

In den fünfziger Jahren stößt sie zum algerischen „Front de Libération Nationale“ (Nationale Befreiungsfront) und engagiert sich für die Unabhängigkeit der damaligen französischen Kolonie. „Wie die Franzosen über die Algerier herrschen, ist ihr ein Gräuel.“ Die Wirklichkeit in dem ihr bis dahin unbekannten Land ist aber komplexer.

„Es gibt die Träume. Und es gibt das Erwachen.“ Annette geht es jedoch um das Prinzip und dieses Prinzip besagt, dass ein Volk sich kein anderes unterwerfen darf. Wie weit darf man dafür gehen? Gibt es Grenzen des Widerstands? Der Befreiungskampf fordert auch viele zivile Opfer.

Anne Weber:
„Annette, ein Heldinnenepos“,
Verlag Matthes & Seitz Berlin,
24,20 Euro



Zitat Rousseau: „Nichts ist
es wert auf dieser Erde,
mit Menschenblut erkaufte zu
werden.“

Annettes unstetes Leben im Untergrund hat seinen Preis: Auf der Strecke bleiben ihre drei in Frankreich lebenden Kinder und ihr Ehemann. Eine namenlose Wunde. „Sie trägt den Irrtum, der ein Schmerz geworden ist, mit sich herum und wälzt ihn auf den Hügel ihrer Jahre, und aus dem Hügel wird ein Berg.“

„Anne Weber ist eine stille und aufmerksame Erzählerin, genau zum Wort und zur Welt“, so Christine Vescoli von Literatur Lana. Anne Weber gelingt in ihrem sprachmächtigen Epos ein differenzierter Blick auf die Geschichte, ohne ihre Heldin Annette zu verklären. „Il faut avoir l'esprit dur et le cœur tendre“ (Jacques Maritain).



Helmut Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland

REZEPTTIPP

Wirsingstrudel mit Schinken und Currysoße

Wirsingblätter vom Strunk herausschneiden und im kochenden Wasser ca. 5 Minuten blanchieren. Zwiebel und Knoblauch fein hacken, in einer Bratpfanne mit Olivenöl anschwitzen. Wirsingblätter in Streifen schneiden und einige Minuten mitrösten. Vom Herd ziehen und auskühlen lassen. Blätterteig ausrollen, mit Schinken, Wirsing und Käsewürfen belegen und zu einem Strudel rollen. Mit Milch bepinseln, mit Gabel einstechen und im Backrohr bei 200 Grad ca. 30 Minuten backen. Dazu passt Currysoße.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 750 g Wirsing
- 50 g Zwiebel
- 1 Rolle Blätterteig (rechteckig)
- 200 g Kochschinken
- 300 g Schmelzkäse
- Etwas Olivenöl, Salz und Pfeffer
- Milch zum Bestreichen

Gesehen in:

Julia Morat
Passione Cooking
Meine italienische Küche

Julia Morat, Köchin aus Leidenschaft, bloggt auf italienisch für ihren Kochblog „PassioneCooking“ und begeistert mit ihren Rezepten täglich über 33.000 Follower. Edition Raetia, fest gebunden, ca. 226 Seiten, ISBN: 978-88-7283-711-5
Preis: 22,00 Euro



Mit der richtigen Körpersprache bei Interviews überzeugen

Körperhaltung: Sie sollte aufrecht sein, ohne steif zu wirken. Am besten stellen Sie sich vor, ein roter Faden würde Ihren Kopf in die Höhe ziehen. Halten Sie Blickkontakt zum Gegenüber!

Versuchen Sie langsame und ruhige Gesten zu machen, ohne dass diese aufgesetzt wirken.

Dresscode: Wählen Sie angemessene Kleidung. Keine grellen Farben, keinen Glanz und Glitter!

Innere Stimme: Machen Sie sich vorher selber Mut! Nicht vergessen: Niemand ist perfekt!



Katharina von Bruchhausen,
Kommunikations-Coach und
Knigge-Trainerin

Kellerei in Giron		Volk in Afrika	Gastronom Elektrische Maßeinheit	Raummeter (Abk.)	Unternehmensform		Storch in der Fabel	
Sportart				Bergvolk in Laos	Ort bei Hannover			
		1					Südtiroler Spezialität	Lateinisch: Frieden
							Modern	
Bewuchs des Kopfes					Skispur			
Preis vor Abzug								
			6		Engl. Frauenname			
					Seelachs			
Osten (franz. Int. Kfz. -Z. Guatemala)			Schrei-vogel	Leuchtdiode (Abk.)			Abkürzung für: circa	
Brettspiel							Grundlage	
			Folglich	Amerikanischer Maler		Männliches Borstentier Deutsche Vorsilbe	2	
		Ein Frauenname						Fluss durch Meran
		Französische Stadt						Ägyptischer Gott der Schrift
Tadellos		8			Zwerg der Edda	Tennissatz		
Seebad auf Rügen						Blutader		
Unwirklich			3			Lebensbeschreibung Mallorquinisch neun		
Französisches Wein-gewächs				Span. Frauenname Im Ganzen (Abk.)	9			5
Formel-1-Fahrer							Internet-kürzel: Kuba	
Ein Binde-wort								
			Munkelei					

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

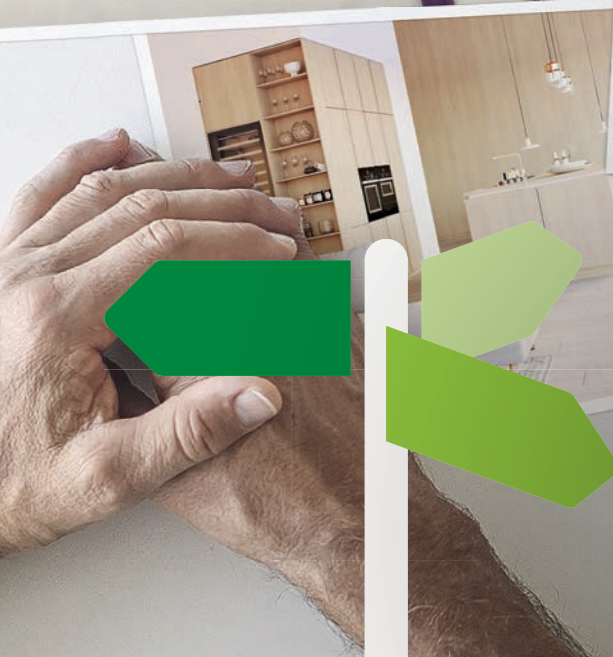
[illegible]



Jedes Leben ist individuell.

Genauso wie die

Genossenschaftliche Beratung,
dein Finanz-Wegweiser
fürs Leben.



Deine Wünsche, Ziele, Möglichkeiten, deine Absicherung,
deine Vorsorge. **Alles, was dich bewegt in einer individuellen
Beratung, die nur dich in den Mittelpunkt stellt.**

Ja, wir können das. Weil wir **Genossenschaftsbank** sind.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank